

RYGOL Kalk-Gips-Maschinenputz MIP 02

MIP 02

Hydraulisch erhärtender Werk trockenmörtel auf Kalk-Gips-Basis B2/50/2 nach DIN EN 13279-1

Anwendungsbereiche:	Einlagiger Filzputz für Decken und Wände in Räumen mit normaler Luftfeuchtigkeit, d. h. auch für häusliche Küchen.	
Eigenschaften	RYGOL Kalk-Gips-Maschinenputz MIP 02 zeichnet sich durch hohe Wasserdampfdurchlässigkeit, hohe Kapillarleitfähigkeit und behagliches Wohnklima aus. Einlagiger homogener Putz, daher kein Ablösen einzelner Putzlagen möglich. Rasche Erhärtung und schnelle Austrocknung bei guten Lüftungs- und Temperaturverhältnissen. Hand- und maschinenverarbeitbar Spannungsarm	
Materialbasis:	<ul style="list-style-type: none"> • Gipsbinder • Weißkalkhydrat nach DIN 459-1 • Kalksteinbrechsand nach DIN EN 13139 • Eigenschaftsverbessernden Zusätzen 	
Technische Daten:	Körnung in mm	0 – 1,4 mm
	Anmachwasser	ca. 0,39 l/kg Trockenmörtel
	Ergebnisse Frischmörtel	
	Wasserrückhaltevermögen in %	95
	Erstarrungsverhalten in Minuten	
	Beginn des Erstarrens	75
	Ende des Erstarrens	180
	Verarbeitungstemperatur	> +5 °C bis +30 °C
	Ergebnisse Festmörtel	
	Rohdichte	1,3 kg/dm ³
	Biegezugfestigkeit	≥ 1,0 N/mm ²
	Druckfestigkeit	≥ 2,0 N/mm ²
	Brandschutz DIN 4102	
	Baustoffklasse	A 1
	Bauaufsichtliche Benennung	nicht brennbare Baustoffe (nbr)
Vorbereitung:	<ul style="list-style-type: none"> • Staub, lose Teile, Ausblühungen, Sinterschichten und andere Trennmittel vom Untergrund entfernen • Betondecken und Wände müssen ausgetrocknet sein und dürfen vor dem Verputzen nicht vorgehästet werden • Stark saugende oder glatte Betonflächen sind mit RYGOL Betonhaftbrücke BHR oder RYGOL Gipsaftmörtel GHM vorzubehandeln. Porenbetonwände und ähnlich stark saugende Untergründe sind mit Universalgrundierung UG vorzustreichen. Bei Verwendung von Grundiermittel, Haftbrücke, Putzträger und Putzbewehrung sind die Richtlinien der Hersteller und die entsprechenden DIN-Normen für die Verarbeitung zu beachten. Siehe insbesondere VOB Teil C, DIN 18350 sowie DIN EN 13914-2/DIN 18550-2. 	
Mörtelzubereitung und Förderung	Mit Kolben- oder Schneckenpumpen-Verputzmaschine bzw. kompletten Misch- und Förderaggregaten oder von Hand mit Elektroquirl	
Verarbeitung:	<ul style="list-style-type: none"> • Putzsystem für Innen (Wände und Decken) • Gewünschte Putzdicke auftragen, mit der Richtlatte abziehen, nach dem Ansteifen des Materials mit Schwammscheibe o. ä. vorfilzen und nach dem Antrocknen der Putzfläche fertig filzen. Die Auftragsdicke darf 10 mm nicht unterschreiten. Evtl. Putzbewehrung (Gewebe) ist in das obere Drittel des nassen Putzes einzulegen und unmittelbar danach ist nass in nass weiterzuputzen. 	

RYGOL Kalk-Gips-Maschinenputz MIP 02

MIP 02

Nachbehandlung:	<ul style="list-style-type: none">• Frische Putzflächen sind vor Frost zu schützen.• Es ist durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass der Putz rasch austrocknen kann. Langsame Trocknungszeiten führen zu geringeren Festigkeiten.• Beim Einbringen von Heißasphalt ist für ausreichenden, schnellen Abzug der Überwärme und des Dampfes zu sorgen.• Beschichtungen aller Art dürfen nur auf völlig ausgetrocknetem Putz, frühestens nach Erreichung der Endfestigkeit, d. h. in der Regel nach 28 Tagen, aufgebracht werden.• Die Verarbeitungsrichtlinien der Beschichtungshersteller müssen beachtet werden.
Materialbedarf:	1 Sack (30 kg) MIP 02 ergibt ca. 26 l Fertigmörtel. Diese Menge reicht bei einer Auftragsdicke von 10 mm für ca. 2,6 m ² Putzfläche.
Lieferung:	In mehrlagigen Papiersäcken – Inhalt 30 kg/42 Sack pro Europalette Art-Nr. 02013230 EAN 4027038203070 lose in Silozügen oder Containern Art-Nr. 02013200 EAN 4027038203063
Lagerung:	In geschlossenen Räumen auf Holzpaletten ca. 12 Monate
Besonders zu beachten:	<ul style="list-style-type: none">• Außer reinem Wasser darf nichts zugegeben werden.• Herstellen einer glatten Oberflächenstruktur, absanden der Putzoberfläche: Das Absanden ist unmittelbar nach dem Filzen mit dem weißen Schwamm vorzunehmen. Wird das Absanden nach Erhärtung des RYGOL Kalk-Gips-Maschinenputz MIP 02 vorgenommen, so wird die Oberflächenstruktur irreversibel geschädigt (Löcher, Vertiefungen). Wir empfehlen, falls glatte Oberflächen gewünscht sind anstelle MIP 02 den Glättputz MIP 01 leicht zu verwenden.• Das Merkblatt vom Bundesverband Ausbau und Fassade "Verputzen, Wärmedämmen, Spachteln, Beschichten bei niedrigen und hohen Temperaturen" ist zu beachten.• Dient der Putz als Untergrund für nachfolgende Fliesenarbeiten, so muß er nach dem Ansteifen mit der Richtlatte scharf abgezogen bzw. abgekratzt werden. Die Oberfläche muß geschlossen sein und rau bleiben, sie darf nicht gefilzt oder geglättet sein.• Fliesen- und Plattenbeläge: Das Flächengewicht der Fliesen und Platten einschließlich Dünnbettmörtel ist auf max. 25 kg/m² zu begrenzen. Das ZDB-Merkblatt "Verbundabdichtungen - Hinweise für die Ausführung von flüssig zu verarbeitenden Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich" ist zu beachten.• Die entsprechenden Merkblätter und Normen aus dem Bereich Putz sind zu beachten. Es sind dies insbesondere die Normen DIN 18350, DIN 18550, DIN EN 13914 und die Leitlinien zum Verputzen von Mauerwerk und Beton (Industrieverband Werkmörtel).

Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, Normen und Regelwerke sowie mit geltende Merkblätter sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen. Auf unterschiedliche Witterungs-, Untergrund- und Objektbedingungen haben wir keinen Einfluss. Anwendungstechnische Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers bzw. Verarbeiters geben, sind unverbindlich und stellen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine kaufvertragliche Nebenverpflichtungen dar. Die in dem technischen Merkblatt gemachten Angaben und Empfehlungen beziehen sich auf den gewöhnlichen Verwendungszweck. Mit der Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Stand: 16.03.2016